

# Aufnahmeantrag

Nachname, Vorname des Kindes:

\_\_\_\_\_

soll ab (Monat, Jahr): \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_

die Klasse: \_\_\_\_\_

der Dorfschule Wismarer Land besuchen.

Bisher wurden folgende  
Kindertageseinrichtungen / Schulen besucht: \_\_\_\_\_

**Geschwister** (ggf. Rückseite benutzen)

Name	Vorname	Geburtsdatum	Kindergarten/Schule
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

## Erziehungsberechtigte

Name/Geburtsname	_____	_____
Vorname	_____	_____
Geburtsdatum	_____	_____
Sorgerecht	ja / nein	ja / nein
Kind wohnt bei	( )	( )
Anschrift	_____	_____
Telefon	_____	_____
e-Mail	_____	_____
z.Z. ausgeübter Beruf	_____	_____
Ausbildungen, Abschlüsse, erlernte Berufe	_____	_____

Die Aufnahme in die Schule kommt erst nach Abschluss des Schulvertrages zustande.

Ort, Datum

Unterschrift Elternteil

Unterschrift Elternteil



# Stuttgarter Erklärung

## Waldorfschulen gegen Diskriminierung

- Die Freien Waldorfschulen leisten bei der Wahrnehmung ihrer erzieherischen Aufgabe im Geiste der Menschenrechte einen Beitrag für eine Gesellschaft, die auf dem solidarischen Zusammenleben aller Menschen beruht.
- Als Schulen ohne Auslese, Sonderung und Diskriminierung ihrer Schülerinnen und Schüler sehen sie alle Menschen als frei und gleich an Würde und Rechten an, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, nationaler oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung.
- Die Anthroposophie als Grundlage der Waldorfpädagogik richtet sich gegen jede Form von Rassismus und Nationalismus. Die Freien Waldorfschulen sind sich bewusst, dass vereinzelte Formulierungen im Gesamtwerk Rudolf Steiners nach dem heutigen Verständnis nicht dieser Grundrichtung entsprechen und diskriminierend wirken.
- Weder in der Praxis der Schulen noch in der Lehrerbildung werden rassistische oder diskriminierende Tendenzen geduldet. Die Freien Waldorfschulen verwahren sich ausdrücklich gegen jede rassistische oder nationalistische Vereinnahmung ihrer Pädagogik und von Rudolf Steiners Werk.
- Aus diesem Selbstverständnis arbeiten die Freien Waldorfschulen seit ihrer Gründung 1919. Waldorfpädagogische Einrichtungen engagieren sich heute in allen Erdteilen, darunter in sozialen Brennpunkten Europas, Afrikas, Amerikas, Asiens, in Israel und der arabischen Welt.

*Verabschiedet von der Mitgliederversammlung  
des Bundes der Freien Waldorfschulen, Stuttgart,  
am 28. Oktober 2007*



Bund der Freien  
Waldorfschulen